



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

unßkerre pruß? vñ vber
 das die werck d' zwelf
 potte breftiglich bewey
 sent das ewigeliu das ge
 haissen ist noch ebrayßch
 vñ vñ mir iheramino
 milich in briedisch vñ
 lateinisch wort han ge
 sprochen das orienos oft
 niçet noch d' vñstend
 des heylanz. spriche do
 d' herr het geseghe das
 weiß auch des priesters
 knechte. do gins er zu ia
 cob vñ erschein im Man
 iacobus für das das er nicht
 prot wolt vñ d' stund
 do d' herr crank den be
 lich vñ das in in sechs
 auf erden von den cotten
 vñ zu hant darnach spöch
 d' herr pringet den cystch
 vñ pot vñ zu hant nam
 er das prot vñ sefegent
 es vñ sprach es. vñ gab
 es iacobs dem gerechte
 vñ sprach pruß mein
 is dem prot. wan des
 mensche sun ist auf er
 standen vñ den cote dreyß
 is iar regirt er das pistu.
 vñ die kyrche ze iherlm.
 das ist vñz die sybende
 ceyt neroms vñ poy
 dem tempel do er wand
 her ab gestofe ward er

begrabe fern eytuli vñz
 der besizus tyti vñ des
 lezce. adriam het behal
 ten behandliche etlich vñ
 vñz vñr wan er sey be
 graben auf dem pers
 salueti. aber in won ist
 die hebt sich an falsch
 die epistel die der zwelf
 pot sant iacob schreybe
 das. i. capitel.

Iacobus d' knechte gotes.
 vñ ein dyener unßker
 re ihu xpi. des zwelf
 sefliche die do sint in
 der zerstrewung sey
 das heyl. d' d' et es all
 freud mein pruß so
 in mans hant so bebo
 rüg on vallet. seye wiß
 ent das die prüfung ew
 res gelaube würbt ge
 dult. d' die gedult
 hat em volkümme werk.
 das in seye volkümme
 ganz das auch nicht ge
 prest in. kaynen dingen
 ob ewr yemant bedarf
 d' weyßheyt d' vñder
 die von got. d' do geys
 allen zu flüßigliche vñd
 vñmecht sie nicht. vñ sol
 ym geben werde. Wadert
 er ab in dem gelauben.
 nichtes nicht zweyfolne
 Man d' do zweyfolne
 ist gleich dem fluß des